

helm Florin“ Hennigsdorf, des ersten volkseigenen Betriebes auf deutschem Boden, zu übermitteln. (Herzlicher Beifall.)

Die erfolgreiche Arbeiterpolitik des VIII. Parteitages hat in der gesamten Republik und natürlich auch in unserem Kollektiv große Impulse ausgelöst. In allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens wird die tägliche Fürsorge für das Wohl unserer Menschen spürbar. Darin liegt eine wichtige Garantie für die feste Verbundenheit zwischen uns Kommunisten und allen Werktätigen in unserem Land.

Ich muß euch ehrlich sagen: Das, was unser Genosse Erich Honecker im Bericht des Zentralkomitees feststellen konnte, stimmt ganz mit den Erfahrungen unseres Arbeitskollektivs überein.

Auch bei uns hat sich der untrennbare Zusammenhang von Leistungsentwicklung und Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen voll bewährt. Wir Hennigsdorfer Stahl- und Walzwerker möchten dafür dem Zentralkomitee und seinem Ersten Sekretär, Genossen Erich Honecker, aus vollem Herzen unseren Dank sagen. (Lebhafter Beifall.)

Immer wieder hört man bei uns im Stahlwerk, die Politik der Hauptaufgabe ist eine gute Politik, die unbedingt fortgesetzt werden muß.

Wenn wir auf dem IX. Parteitag über Gegenwart und Zukunft beraten, dann diskutiert es sich heute viel leichter als vor fünf oder acht Jahren. Wir können mit unseren Argumenten auf nie zuvor erreichte Ergebnisse verweisen.

So haben wir seit dem VIII. Parteitag die Rohstahlproduktion um mehr als 50 Prozent erhöht. Gleichzeitig wurden die Arbeits- und Lebensbedingungen um ein Mehrfaches verbessert. Dafür wurden in unserem Werk in den letzten fünf Jahren allein 80 Millionen Mark aufgewendet. Auch die Löhne und Prämien sind gestiegen. Wir sind alle reicher geworden, und vor uns liegt eine klare sozialistische Perspektive.

Was wir geschafft haben und was wir uns vorgenommen haben, wiegt doppelt vor dem Hintergrund vieler Nachrichten aus kapitalistischen Ländern über Krise, Unsicherheit und Arbeitslosigkeit. Darüber haben wir Genossen in unserem Arbeitskollektiv viel gesprochen.

Unsere politisch-ideologische Arbeit zur Klärung solcher Grundfragen zahlt sich immer wieder aus. Für uns ist es Ehrensache, daß wir Genossen tonangebend sind, ständig um gute Arbeitsergebnisse kämpfen und immer neue, höhere Ziele anstreben. Auch für mich als Brigadeleiter ist es sehr wichtig, daß ich mich mit meinem Kollektiv in verständnisvoller Zwiesprache befinde, denn nur daraus erwachsen gegenseitiger Verlaß und gemeinsame höhere Leistungen. So ist in unserem Arbeitskollektiv während der Volksaussprache